

ROLF FRIEDRICH SCHUETT

Der Mensch
als Herr und Knecht,
Traum, Geist und Revolte

ZWERGSATIREN
PLEBEJISCHER INTELLEKTUELLER

INHALT

Plebejische Träumereien am Schreibtisch

Geistesleben geht nur auf den Geist

Der Knecht ist die Wahrheit des Herrn

Sozialneid, Gerechtigkeitssinn oder Großmannssucht der kleinen Leute?

Der Mensch zwischen Humanismus und Anthropologie

Hegelianische Meditationen : Apart und exzentrisch

Sekundärliteratur zum Aphorismus

***Für Elke
in Liebe und Dankbarkeit***

Plebejische Träumereien am Schreibtisch

Du träumst von ewiger Liebe,
die ein Stück Ewiges in dir (an)erkennt.

Schlafmützen nennen uns Träumer.

Leseratten träumen davon, nach dem Tod
von Bücherwürmern gefressen zu werden.

Träumen ist, wenn man trotzdem wacht.

Träume deuten – auf Erwachen.

Träume hindern Schlafmützen am Erwachen.

Erste Physiker träumen schon
von Parallelwelteroberung.

Ein Traum bedeutet nur,
dass man nur geträumt hat.

In der Jugend ist jeder des anderen Traum,
der ihn hindert, sich in der Realität zu verlieren.
Erwachsen wird jeder für jeden die Realität,
die ihn hindert, sich in seinen Träumen zu verlieren.

Das Sein und die Seinen gibt der HErr jedem
im Beischlaf, das Seine nimmt er uns im Alptraum.

Im Psycho-Zeitalter träumt niemand mehr davon,
der Traum seines Geliebten zu sein,
sondern sein Traumdeuter.

Der Alptraum erfüllt uns den Wunsch,
beim Erwachen nur ein böser Traum zu sein,
und der Wunschtraum ist der Alptraum,
beim Erwachen nur ein schöner Traum zu sein.

Er träumt, dass sie von seiner Traumfrau
und nicht von ihrem Traummann träumt.

Die Seele ist ein Wunschtraum von Holzköpfen
und der Körper eine Erfindung der Geistreichen.

Endlich habe ich mich selbstverwirklicht.
Mein Traum war schöner gewesen.

„Das Leben ist nur ein Traum“
vom Überleben oder von Traumdeutern.

Eine Utopie ist der Traum, es möge
künftig noch Zukunftsträume geben.

Das Leben ist ein Traum, sagten die Alten —
und lebten. Träume sind Wunscherfüllungen,
sagte Freud - und träumte.

Ein Autor träumt von Lesern,
die davon träumen,
dieser Autor zu sein.

Freud träumte nicht von Weltveränderungen,

veränderte aber unsere weltlichsten Träume.

Für Idealisten sind Träume eine Flucht
in die Wirklichkeit, für Realisten ist die Wirklichkeit
eine Flucht vor Wunsch- und Alpträumen zugleich.

Es gibt mehr Dinge, als unsere Schulweisheit
sich träumen lässt, in der Hochschulweisheit
anderer Leute.

Wer träumt, sucht nachts im Dunkeln,
was er am helllichten Tag verloren hat.

Aus dem, was wirklich passiert, ist zu prophezeien,
was wir träumen werden.

Utopien sind Träume von einer Welt,
in der Utopien keine Alpträume würden.

Wirklichkeit ist das,
was Wunschträume als Alpträume entlarvt.

Wer träumt oder nicht träumt, hat noch nicht
bewiesen, dass er nicht schläft.

Ich liebe mein Vaterland. Nur dort
kann ich von fremden Ländern träumen.

Wer davon träumt, dass Bestseller und ihre Leser
verboten werden, ist noch kein Avangardist.

Jugendliche träumen von der Wirklichkeit,
Erwachsene von der Realisierung ihrer Träume

und Greise von ihren Jugendträumen.

Wenn der Holzfäller Bäume sägt,
träumt er von seinem Bett.
Wenn er im Bett träumt, sägt er Bäume.

Alpträume sind die Abschäume der Menschheit.

„Das hätte ich mir nie träumen lassen!“
„Wo lassen Sie denn träumen?“

Utopien? Ich träume nur von ungünstigen
Umständen für schlechte Erbanlagen.

Die Jugend träumt vom Handeln,
das Alter handelt mit Träumen.

Ziele und Pläne sind die Träume der Realisten.

Utopische Utopien : Träume von einer Welt,
in der man nicht mehr träumen müsste
und es eine Sünde wäre, nicht zu sündigen.

Konservative leben in alten Jugendträumen,
Jugend ist Hoffnung aufs Alter,
das von Träumen träumt.

Wer nicht vom Paradies träumt,
kann trotzdem in der Hölle sitzen.

Propagandist Freud? Weil schöne Träume
auf hässliche Realität hindeuten, deuten unsere
Alpträume auf eine gute und schöne Wirklichkeit.

Der Arme ist Materialist, da er nur vom Materiellen träumt, und Idealist, da er davon nur träumen kann. Reiche können sich Idealismus oder Idealisten leisten und Ideen kaufen.

Wer stets nur um sein Leben kämpfen muss, träumt einmal von Luxusproblemen. Vielleicht ist das schon sein einziges.

Auch nächtliche Alpträume sind ein Erwachen aus schönen Lebensträumen.

Unsere kühnsten Träume würden nur noch übertroffen von der Realisierung der feigsten.

Atomphysiker sind Leute, die von Mikroskopen träumen, die sie erst durch Mikroskope suchen müssten.

Wir träumen, dass wir uns ständig in den Arm kneifen, ob wir nicht bloß träumen.

Wer träumt, greift Freund und Feind im Schutze der Dunkelheit an.

Neue Utopien sind nur Träume vom Verwirklichen uralter Träume.

Man muss schlimm träumen dürfen, um nicht schlimm handeln zu müssen, und mancher tut am Tage Böses, um nachts nie böse träumen zu müssen.

Können auch ein Traum uns traumatisieren?

Nur ein Trauma befreit vom vorigen.

Als K. eines Morgens aus wirren Träumen erwachte, fand er sich über Nacht in einen Verwachsenen verwandelt ...

Was uns Träume bringt, aus denen es uns reißt, ist Kunst.

Dichter, die Träume erzählen, zählen nie auf Denker, die die Kosten zählen.

Träume werden wahrer beim Erwachen.

Träumst du die Außenwelt, wie du dein Innenleben wahrnimmst, oder träumst du dein Herz, wie du die Welt siehst?

Wer sich an jugendliche Zukunftsträume erinnert, lebt auch in der Gegenwart.

Manche Träume sind Schaumbäder zu zweit.

Wer nur träumt, dass er träumt, steht deshalb noch nicht voll im Leben.

Jeder Wunschtraum und Alptraum sucht sich seine Schlafmützen.

Der Traum des Gerechten: Gute Menschen dürfen irgendwann sterben, böse müssen unsterblich schmoren.

Traumdunkle Jugend will Aufklärung,
desillusioniertes Alter Geheimnis.

Mein Traum ist es, dein Traum zu sein,
und dass es dein Traum ist, mein Traum zu sein.

Leben ohne Träume ist schon halbleer,
doch Traum ohne Leben noch halbvoll.

Verleger, Psychologen und Literaturwissenschaftler
leben von seinen Träumen besser als der Dichter.

Nächtliche Alpträume korrigieren Tagträumer.

Alte träumen von Zeiten,
als ihre Träume noch unerfüllt waren.

Die Phantasie träumt nicht im Schlaf.

Bei Berührung mit Träumen
zerplatzen wirkliche Seifenblasen.

Träumt nachts von Mut zu großen Tagträumen!

Nur Schlechtes *tun* heißt besser
als Schönes nur *träumen*.

Vielleicht ist das Leben kein Traum, aber ein
Mensch eine Fata Morgana.

Träumen vereint mit den Dingen, Handeln entzweit
mit den Dingen, und Denken vereint beides.